



NEWSLETTER #1

BAUHAUS & BeCom

Vom Erbe der Moderne zum Neuen Europäischen Bauhaus

Design • Materialien • Gemeinschaft • Nachhaltigkeit • Lernen

2025 jährt sich der Umzug des Bauhauses von Weimar nach Dessau zum 100. Mal. Für BeCom ist dieses Jubiläum mehr als ein historischer Meilenstein: Es bietet einen starken Ausgangspunkt für die Diskussion darüber, wie Gestaltung, Materialien, Lernen und gemeinschaftliches Handeln zu schönen, nachhaltigen und inklusiven Orten beitragen können.

www.becom4.eu | [Newsletter #1 online](#)

BECOM-PROJEKTTREFFEN • MAGDEBURG & DESSAU

Die BeCom-Reise begann mit Menschen, Orten und gemeinsamen Fragen

Das erste transnationale BeCom-Projekttreffen in Präsenz fand am 13.–14. Dezember 2024 in Magdeburg statt. Die Partner stellten ihre Organisationen vor, überprüften Projektstruktur und Arbeitspakete, verteilten Aufgaben und bereiteten die nächsten Aktivitäten vor.



Ein Projekt auf Grundlage von Zusammenarbeit

Das Treffen verband organisatorische Planung mit der unmittelbaren Erfahrung europäischen Designerbes. Am zweiten Tag reiste die Partnerschaft nach Dessau und besuchte das Bauhaus Museum und Bauhaus-Stätten.

Diese Exkursion half, eine gemeinsame Sprache für die weitere BeCom-Arbeit zu entwickeln: Wie lassen sich historische Beispiele in praktisches Wissen für erwachsene Lernende, Kommunen, Lehrende, Unternehmen, Gemeinschaften und Umweltakteure überführen?

Was durch das Treffen angestoßen wurde

- Ein gemeinsames Verständnis der BeCom-Ziele und Arbeitspakete.
- Ein gemeinsamer Aufgabenplan für den Reference Guide, die Bildungsportfolios und die spätere E-Learning-Arbeit.
- Eine direkte Verbindung zwischen Projektmethodik und realen europäischen Beispielen für Gestaltung, Regeneration und Lernen.
- Ein praktischer Ausgangspunkt für das Portfolio Green Buildings und die NEB-orientierte Wissensaufbereitung des Projekts.

Die Agenda sah ausdrücklich die Fahrt nach Dessau und den Besuch des Bauhaus Museums am 14. Dezember 2024 vor – damit wurde das erste Projekttreffen zugleich zu einer Planungssitzung und zu einem gemeinsamen Lernerlebnis.

BAUHAUS DESSAU – JUBILÄUM

100 Jahre Bauhaus in Dessau: „An die Substanz“

Jubiläum mit Doppel-Wumms: Zur 100. Wiederkehr der Ansiedlung des Bauhauses in Dessau werden 2025 und 2026 unter dem Motto „An die Substanz“ die historischen Baustoffe gefeiert.

VON CHRISTIAN EGER

DESSAU-ROSSLAU. Das Bauhaus macht Ernst mit seinem Namen. Die 1919 von Walter Gropius im Geist der mittelalterlichen Bauhütten gegründete Architektur- und Designschule feiert 2025 den 100. Jahrestag ihrer Übersiedlung nach Dessau und 2026 die Vollendung ihres heute ikonischen Lehrgebäudes am Ort. Ein Jubiläum mit Doppel-Wumms. Zwei Jahre wird gefeiert: vom September 2025 an bis ins Frühjahr 2027.

Zu diesem Anlass beugt sich die Stiftung Bauhaus Dessau über die Materialien, mit denen von Dessau aus das neue Bauen vorangetrieben wurde. Zementbeton, Eisen, Stahl, Aluminium, Glas und Ziegel. Alles das wird gleichsam auf den Geburtstagsfeier gelegt. Um das Material-Thema herum soll ausgestellt, debattiert und praktisch probiert werden. Motto des Programms: „An die Substanz.“

Unsichtbares zeigen

Es ist auch die kulturelle Substanz des Landes Sachsen-Anhalt. Deshalb es sich auch der Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) nicht nehmen ließ, das Grußwort zur Programmpresentation am Mittwoch in der – bestens gefüllten – Aula des Bauhausgebäudes in Dessau zu halten. Auf einer abgedunkelten Bühne, über die verteilt worden war, worum es gehen soll: Sand, Ziegel, Glas, Metall.

Insgesamt 1,5 Millionen Euro lässt sich das Land die Feier kosten. Aber auch der jüngst von der AfD unter dem Stichwort „Irreweg der Moderne“ erfolgte Angriff auf das Bauhaus hält nach. Dass der AfD-Auftritt im Landtag für ihn selbst „fast nicht auszuhalten“ gewesen sei, sagte Reiner Haseloff. Er hält dagegen: „Wir verdanken dem Bauhaus einen Neubeginn auch im Sinne einer Volkshausgesellschaft.“ Denn: „Dass wir heute so leben wie wir leben“, sei auch dem Bauhaus zu verdanken – also bezahlbares Wohnen für alle.

Hinzu komme das am Ort gebaute offene Arbeiten, das offene Streiten. Das Bauhaus fordere dazu auf, sagte Haseloff, „jederzeit, jeden Tag um die Demokratie kämpfen“ zu müssen. Der Regierungschef als Bauhaus-Patriot. Es stehe für ihn fest, „dass wir stolz sein können, dass das Bauhaus in unserem Bundesland steht und lebt.“

Für letzteres ist die Stiftungsleiterin Barbara Steiner zuständig. Nach dem Dessauer Oberbürgermeister Robert Reck (parteilos) ergriff die Österreicherin das Wort.



Wir schaffen das! Bauhaus-Stiftungsdirektorin Barbara Steiner und Ministerpräsident Reiner Haseloff. FOTO: HENDRIK SCHÖN

„Dass wir heute so leben wie wir leben, verdanken wir auch dem Bauhaus.“

Reiner Haseloff (CDU) Ministerpräsident

haus heute und in der Zukunft? Auch wenn vieles beim ersten Hinhören etwas akademisch klingt, könnte hier doch ein Thema gefunden worden sein, das sowohl die historisch als auch fachlich Interessierten erreichen kann. Als eine Art serieller Tag des offenen Denkmals für die einen, als ein Podium-reiches Debattendoppeljahr für die anderen. Durchaus auch kritisch solle auf die Moderne und ihre Fortschrittszählung geschaut werden, sagte Steiner. Gezeigt werde auch „die schmutzige Seite der Materialinnovationen“ und Arbeitsbedingungen damals

Festival vom 4. bis 7. September 2025, dem Bauhausfest, das sich dann aber vor allem um das Bauhaus-Museum ereignen soll. Am 26. September beginnen die unter dem Motto „Unsichtbares Bauhaus Dessau“ angebotenen Stadtrundgänge, die Bauhaus-Stätten am Ort aufsuchen. Von Ende Oktober an werden Avantgardeline gezeigt: 29 Bauhäuser drehen rund 150 Filme. Schenkungen an das Bauhaus aus den Jahren 1919 bis 2025 zeigt das Bauhaus Museum.

Unter dem Titel „Soda/ Linse/ Flut“ dokumentiert ab Februar 2026 eine Ausstellung Abbauorte und Produktionsstätten von Bauhaus-Materialien – nicht allein in Sachsen-Anhalt, sondern weltweit. 13 Lamellenhallen geraten in den Blick, die in die Türkei verkauft worden waren, wo sie mit Kameelen und Maultieren transportiert wurden und noch in Betrieb sind – für die Luftwaffe, wie die Künstlerin Antje Schifferers im Gespräch mit Barbara Steiner berichtete.

Der eigentliche Aufschlag erfolgte im Frühjahr 2026 mit Ausstellungen im Bauhaus, im historischen Arbeitsamt, im Stahlhaus in Törten, in der Lamellenhalle und

nere Betonpfeiler-Architektur die Bauhaus-Werkstätten er. Die Stadt Dessau-Rosslau die kultur- und regionalhistorische Verortung des Jubiläumsständig. „1925 – Das Bauhaus kommt nach Dessau“ lautet ein Buch, Ausstellung Lesereihenprojektes, mit der Stadt bespielt werden sollen. Für Walter verspricht Schulprojekt samt Ausstell der Anhaltische Kunstverei dem Gymnasium Philant zum veranstaltet. Der Kakt nicht allein die Lieblingsp des Bauhausgründers, so auch die der in den 1920er J gefeierten Neuen Sachliche Kaktus: die Rose für Ingenie

Und der Schweineestall?

Und was wird mit dem Schweineestall, den Gropius als hochschneidende 1967 für die rischen Porzellanfabrik Philipp Rosenthal entworfen und der – laut Aussagen von Gust dieses Jahres – eventu Dessauer Tierpark nachge werden sollte? „Wir wollen bedingt machen“, sagte Bi

An die Substanz. Bauhaus Dessau 100

Hundert Jahre nach dem Umzug des Bauhauses nach Dessau startete die Stiftung Bauhaus Dessau das Jubiläumsprogramm „An die Substanz“.

Das Programm stellt die Materialien der Moderne und der Gegenwart in den Mittelpunkt. Ausstellungen und Veranstaltungen untersuchen Materialien, Technologien und Bedingungen der Gestaltung und fragen zugleich nach ihrer heutigen Bedeutung.

Das offizielle Jubiläumsprogramm begann im September 2025 und läuft bis 2026 mit Ausstellungen, künstlerischen Programmen, Konferenzen und Festivals im Bauhausgebäude, im Bauhaus Museum Dessau und an weiteren Orten.

Warum dies für BeCom wichtig ist

BeCom betrachtet die Bauhaus-Geschichte nicht als Stilkatalog. Das Projekt interessiert sich für die Fragen hinter Objekten und Gebäuden: Wie prägen Materialien den Alltag? Wie kann Gestaltung auf soziale Bedürfnisse reagieren? Wie gelangt Wissen aus Fachwelten in Gemeinschaften? Und wie lassen sich heutige Nachhaltigkeitsanforderungen mit Qualität, Zugänglichkeit und Teilhabe verbinden?

Das Jubiläumsthema bildet eine hilfreiche Brücke vom Materialdenken des Bauhauses zur heutigen Agenda des Neuen Europäischen Bauhauses: nicht die Vergangenheit kopieren, sondern untersuchen, wie Gestaltung, Ressourcen und gesellschaftlicher Zweck für aktuelle Herausforderungen von Gemeinschaften neu interpretiert werden können.

EINDRÜCKE VOR ORT AUS DESSAU

Bauhaus als Lernlandschaft: Architektur, Material und Alltag



Das Bauhausgebäude

Das Bauhausgebäude in Dessau macht seine Struktur ablesbar. Glas, Beton, Stahl, Erschließung und Werkstatt Räume werden nicht hinter Dekoration verborgen, sondern Teil des architektonischen Erlebnisses.

Für BeCom ist dies ein nützliches Bildungsbeispiel, weil das Gebäude gleichzeitig aus mehreren Perspektiven gelesen werden kann: Umweltleistung, soziale Nutzung, wirtschaftliche Produktion, institutionelle Politik und Bildung.

Die Meisterhäuser

Die Meisterhäuser eröffnen eine weitere Dimension: Wohnen, Kunst, Arbeit und Alltag. Ihre Formen und Innenräume laden zur Diskussion über veränderte Komfortstandards, Flächeneffizienz, Materialien, Erhaltung und die Bedeutung modernen Wohnens ein.

Im BeCom-Kontext wird Kulturerbe zum Ausgangspunkt für zukunftsorientierte Fragen: Wie sollte gesundes, bezahlbares und ressourcenbewusstes Wohnen heute aussehen? Was kann erhalten, angepasst oder wiederverwendet werden?



EINE AKTUELLE EUROPÄISCHE VERBINDUNG

Vom Bauhaus zum Neuen Europäischen Bauhaus

Das Neue Europäische Bauhaus (NEB) ist eine europäische Initiative mit der Leitidee, dass der grüne Wandel den Alltag verbessern und Orte schaffen soll, die nachhaltig, inklusiv und schön sind. Für BeCom bilden diese drei Dimensionen einen praktischen Bezugsrahmen zur Analyse von Projekten und zur Entwicklung gemeinschaftsorientierter Lernressourcen.

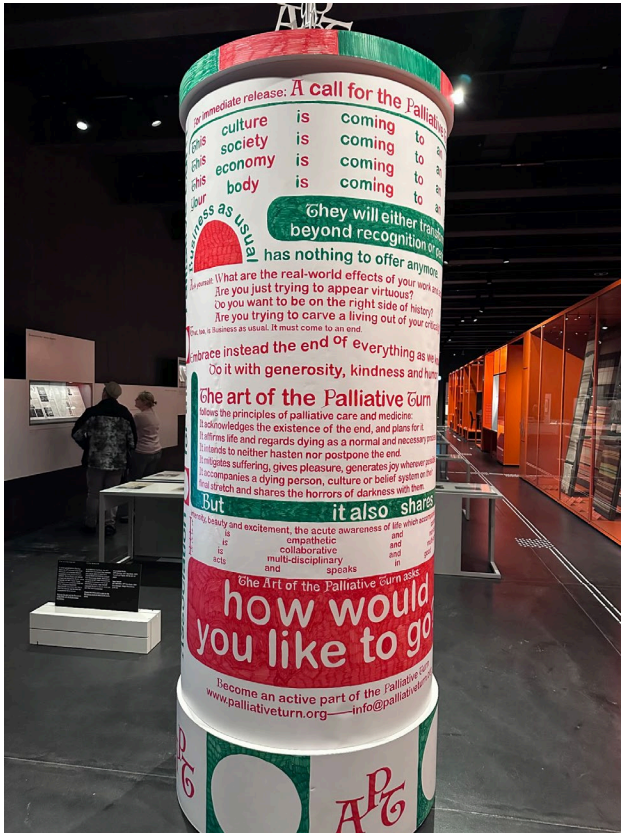
Historische Bauhaus-Perspektive	NEB-Wert heute	Wie BeCom ihn anwendet
Material- und Funktionsexperimente	Nachhaltigkeit	Ressourceneffiziente Gebäude, zirkuläre Praktiken, Klimaanpassung, Lebenszyklusdenken
Verbindung von Kunst, Handwerk, Technologie und Alltag	Ästhetik / Erlebnisqualität	Gestaltungsqualität, Identität, Nutzbarkeit, Attraktivität und menschenzentrierte Orte
Bildung durch Werkstätten, praktisches Gestalten und Zusammenarbeit	Inklusion / Miteinander	Teilhabe, zugängliches Lernen, gemeinschaftliches Co-Design und gemeinsame Verantwortung

Dieser Vergleich ist eine von BeCom verwendete pädagogische Interpretation. Das Neue Europäische Bauhaus ist eine aktuelle EU-Initiative und nicht einfach eine Fortsetzung des historischen Bauhauses.

Drei NEB-Fragen für jedes BeCom-Beispiel

- Nachhaltig: Verringert das Beispiel Umweltbelastungen und stärkt es die langfristige Resilienz?
- Schön: Schafft es Qualität, Identität und ein positives Erlebnis für Nutzer und Gemeinschaften?
- Inklusiv: Können unterschiedliche Menschen teilnehmen, profitieren und den Ort bzw. die Lösung als zu ihnen gehörig erleben?

Lernen durch Objekte, Ausstellungen und Diskussion



Museales Lernen ist für die Erwachsenenbildung besonders relevant, wenn Objekte nicht nur als fertige Artefakte, sondern als Ausgangspunkte für Fragen verstanden werden. Die BeCom-Partnerschaft nutzte den Besuch in Dessau, um zu beobachten, wie Ausstellungen Designgeschichte mit aktuellen Fragen verbinden und wie ein konkretes Objekt Diskussionen über Materialien, Produktion, soziale Werte, veränderte Lebensweisen und Verantwortung eröffnen kann.

Von der Beobachtung zum aktiven Lernen

Beobachten	Welches Material, welche Form, Technologie oder soziale Idee ist sichtbar?
Interpretieren	Welches Problem wollten Gestalter oder Gemeinschaft lösen?
Verbinden	Welche NEB-Werte und QHM-Sektoren sind betroffen?
Übertragen	Was könnte für einen anderen Ort, eine andere Lerngruppe oder Gemeinschaft angepasst werden?

BEISPIELE IN WISSEN ÜBERFÜHREN

Die BeCom-Methodik: NEB + Quintuple Helix + Erwachsenenbildung

Der BeCom Reference Guide verbindet die Werte des Neuen Europäischen Bauhauses mit dem Quintuple-Helix-Modell (QHM). Dadurch wird jedes Praxisbeispiel nicht nur als Gebäude oder lokale Initiative betrachtet, sondern als System, in dem fünf miteinander verbundene Bereiche des Gemeinschaftslebens zusammenwirken.

QHM-Sektor	Zentrale Lernfrage	Mögliches BeCom-Ergebnis
Politik / Governance	Welche Regeln, Institutionen und öffentlichen Entscheidungen ermöglichen Veränderung?	Politische Erkenntnisse, Rollen der Akteure, Umsetzungsschritte
Wirtschaft / Unternehmen	Wie werden Ressourcen, Kosten, Arbeitsplätze und lokale Wertschöpfung beeinflusst?	Zirkuläre Geschäftsideen, Ressourceneffizienz, lokale Partnerschaften
Bildung / Wissensschaffung	Was sollen Lernende verstehen und praktisch anwenden?	Lernziele, Aufgaben, Quiz und Trainingsaktivitäten
Gesellschaft / Medien	Wer beteiligt sich, kommuniziert und profitiert?	Co-Design, Inklusion, Kommunikation und gemeinschaftliches Engagement
Natürliche Umwelt	Welche ökologischen Auswirkungen und Chancen gibt es?	Biodiversität, Energie, Materialien, Klima und Maßnahmen zur Kreislauffähigkeit

BeCom ergänzt eine Perspektive der Erwachsenenbildung: Wissen soll anwendbar, zugänglich und handlungsorientiert sein. Ziel ist es, Lernende dabei zu unterstützen, von der Analyse einer guten Praxis zur Anpassung an den eigenen Kontext zu gelangen.

Die sechsteilige Betrachtung im frühen BeCom-Newsletter

- Einführung & NEB
- Wissens-/Politiksektor
- Wissensökonomie / Unternehmenssektor
- Wissensschaffung / Bildungssektor
- Wissensmedien / Gesellschaftssektor
- Wissensumwelt / Umweltsektor

BECOM-BILDUNGSERGEBNISSE

Green Buildings: Das erste Portfolio verbindet Erbe mit heutigem Handeln

Die BeCom-Output-Struktur überführt Praxisbeispiele in Lernressourcen für fünf Gemeinschaftssektoren. Green Buildings war das erste entwickelte Themenportfolio; darauf folgten Circular Economy und Community Gardening.

Was Lernende mitnehmen sollen

- Die ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen, politischen und pädagogischen Dimensionen eines Gebäude- oder Regenerationsprojekts erkennen.
- Verstehen, wie NEB-Werte in konkrete Gestaltungs- und Gemeinschaftsentscheidungen übertragen werden können.
- Historische Lösungen mit heutigen Anforderungen an Energieeffizienz, Kreislauffähigkeit, Inklusion und Bezahlbarkeit vergleichen.
- Übertragbare Schritte identifizieren, die in einem anderen Gebäude, Quartier oder einer anderen Organisation angewendet werden können.

Die BeCom-Webseite bündelt inzwischen den Reference Guide, Praxisbeispiele, Lernmaterialien, innovative Visionen, Lern-Booklets, die MOOC-Plattform und Online-Toolkits.

Nützliche BeCom-Links

- [Reference Guide und Methodik](#)
- [Projektergebnisse](#)
- [BeCom-Dokumente und Praxisbeispiele](#)
- [Online-Toolkits](#)
- [Newsletter #1 online](#)

Die pädagogische Brücke vom Bauhaus zu BeCom ist daher praktisch und nicht nur symbolisch: Ein realer Ort wird beobachtet, mithilfe von NEB und QHM interpretiert, in strukturierte Lerninhalte überführt und anschließend mit Aufgaben, digitalen Werkzeugen und gemeinschaftlichem Handeln verbunden.

KERNAUSSAGEN & QUELLEN

Ausblick: vom Erbe zu schönen Gemeinschaften

Das Bauhaus Dessau bietet BeCom einen starken Ausgangspunkt, weil Gestaltung, Materialien, Produktion, Bildung und Alltag an einem Ort sichtbar werden. Das Neue Europäische Bauhaus ergänzt die heutigen europäischen Prioritäten: Nachhaltigkeit, Qualität und Schönheit, Inklusion, Bezahlbarkeit und Teilhabe.

Fünf Botschaften aus Newsletter #1

- Kulturerbe kann eine lebendige Bildungsressource sein, wenn es mit heutigen Herausforderungen verbunden wird.
- Materialien sind nicht neutral: Sie beeinflussen Umweltwirkung, Kosten, Instandhaltung, Identität und Nutzererlebnis.
- Gute Gestaltung ist am stärksten, wenn ökologische, soziale und ästhetische Qualität gemeinsam betrachtet werden.
- Die Transformation von Gemeinschaften erfordert Zusammenarbeit zwischen Bildung, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und natürlicher Umwelt.
- Erwachsenenbildung kann inspirierende Beispiele in praktisches Wissen, übertragbare Methoden und lokales Handeln verwandeln.

Quellen und weiterführende Informationen

- [BeCom Newsletter #1 – Bauhaus & BeCom](#)
- [BeCom Reference Guide and Methodology](#)
- [BeCom Outputs](#)
- [Stiftung Bauhaus Dessau – “An die Substanz. Bauhaus Dessau 100”](#)
- [New European Bauhaus – offizielles EU-Portal](#)

Über diesen Newsletter

Dieser erweiterte Newsletter #1 wurde auf Grundlage des vorhandenen BeCom-Newsletters, der Agenda des ersten transnationalen Projekttreffens, der BeCom-Projektwebseiten, offizieller Informationen zum Bauhaus-Dessau-Jubiläum und vom Projektteam bereitgestellter Fotos erstellt. Die Verbindung zwischen historischen Bauhaus-Themen und dem Neuen Europäischen Bauhaus wird als pädagogische Interpretation von BeCom dargestellt.

BEAUTIFUL COMMUNITIES – ENRICHING, SUSTAINABLE, INCLUSIVE

Project 2024-1-DE02-KA220-ADU-000247531

www.becom4.eu

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autorinnen und Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.